

Alternative Parasitenregulierung bei kleinen Wiederkäuern

Wurmparasiten des Labmagens und des Dünndarms (Magen-Darm-Strongyloiden MDS) gehören bei kleinen Wiederkäuern zu den bedeutendsten gesundheitlichen und ökonomischen Problemen. Die Kontrolle dieser Parasiten erfolgt vorwiegend mit chemisch-synthetischen Entwurmungsmitteln

(Anthelminthika). Dies hat weltweit zu einer raschen Verbreitung von Anthelminthika-resistenten Strongyloidenpopulationen geführt. Da in absehbarer Zeit keine neuen chemisch-synthetischen Wirkstoffe zur Verfügung stehen werden, ist die Entwicklung alternativer Kontrollstrategien von grosser Bedeutung.



Fütterungsansätze – Ernährung und Kontrolle in einem

- › Tanninhaltige Futterleguminosen (Esparsette, Hornklee, ...)
- › Antiparasitäre Wirkung
- › Gut geeignet für die Wiederkäuerfütterung
- › Kurative und präventive Wirkung
- › Frisch und konserviert nutzbar



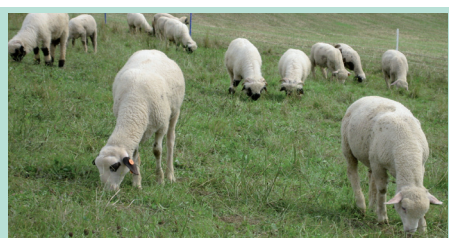
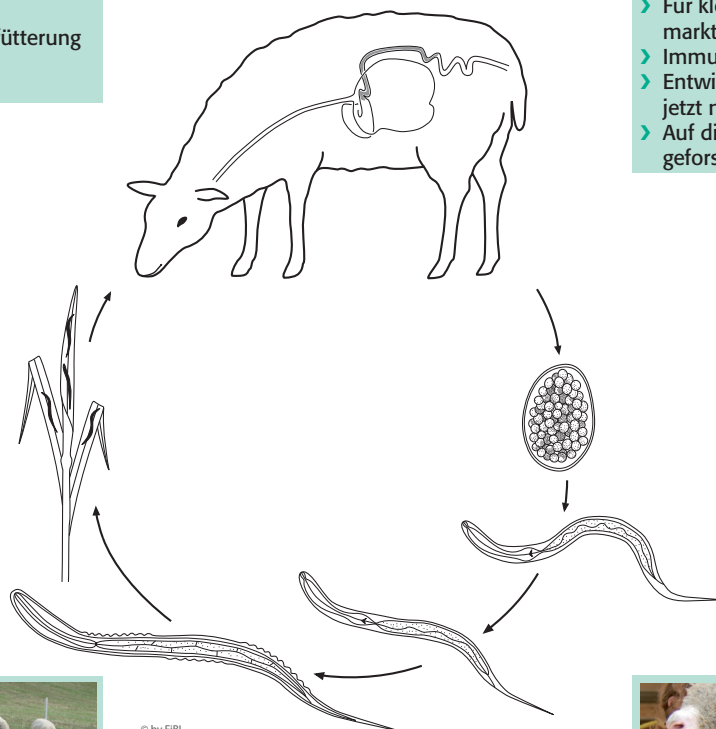
Anthelminthische Pflanzen – Medizin aus der Natur

- › Traditionell häufig eingesetzt
- › Vielstoffgemische reduzieren Risiko der Resistenzbildung
- › In den letzten Jahren wieder verstärkte Forschung
- › Verschiedene Pflanzen erfolgreich geprüft
- › Sicherheitsindex (maximal tolerierte Dosis/empfohlene therapeutische Dosis) tief



Impfung gegen MDS – Forschung seit vielen Jahren

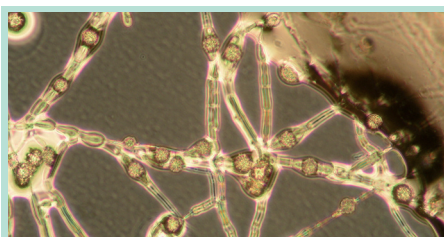
- › Nur gegen den Lungenwurm des Rindes kann heute geimpft werden
- › Für kleine Wiederkäuer keine Impfung marktreif
- › Immunantwort gegen MDS ist kompliziert
- › Entwicklung rekombinanter Impfstoffe bis jetzt nicht erfolgreich
- › Auf diesem Gebiet wird weiterhin intensiv geforscht



Weidemanagement – geschickt geweidet ist halb gewonnen

- › Infektionen mit Wurmparasiten hängen direkt mit der Weideintensität zusammen
- › Besatzdichte senken
- › Häufige Weidewechsel und Schnittnutzung reduzieren die Infektionsgefahr
- › Alternierendes Weiden mit Nichtwirtstieren reduziert Infektionen
- › Resistente Wurmpopulationen auf Weiden vermeiden

© by FiBL



Biologische Kontrolle – präventiv und raffiniert

- › Pilzsporen von *Duddingtonia flagrans*
- › Über Nahrung verabreicht
- › Ausscheiden zusammen mit Parasiten im Kot
- › Pilzmycel fängt Parasitenlarven im Kot
- › Reduktion der Parasiten auf Weide



Genetische Resistenz – Basis der Kontrolle

- › Unterschiedliche Resistenz verschiedener Rassen
- › Auswahl einer resistenteren Rasse
- › Innerhalb einer Rasse nicht alle Tiere gleich
- › Selektion auf resistente Tiere
- › Langfristig Erfolg versprechend, aber viel Zeit nötig